

Den Pinsel mit der Maus getauscht - Von Martina Zieglwalner

Netzwerke in alle Welt knüpft Brigitte Neufeldt von ihrem Atelier in Monakam aus. Der Computer hat sich zum wichtigsten Arbeitsmittel der Künstlerin entwickelt, die während des Studiums in Saarbrücken den Pinsel mit der Maus tauschte.

Schömberg/Bad Liebenzell-Monakam. Das Neue reizt sie. Auf ihrem Lebensweg hat sie schon ungewöhnliche Pfade eingeschlagen, die sie bis zum Studium der Kunst führten – mit knapp 50 Jahren und auch da blieb sie nicht in festgefahrenen Gleisen. Von den technischen Möglichkeiten der Computertechnik fasziniert, tauschte sie den Pinsel mit der Maus. Diesen Wechsel zwischen Malerei und Videokunst zeigt Brigitte Neufeldt aus Monakam jetzt in einer Ausstellung im Schömberger Haus Bühler.

Unter dem Motto »Zwei Wege« präsentiert der Arbeitskreis Kunst, der sich aus dem Heimat- und Geschichtsverein, dem Arbeitskreis Kultur und Bildung sowie dem Kaffee-Gässle-Verein zusammensetzt, diese künstlerischen Positionen in der Galerie der Gemeinde.

Die Vernissage ist am Freitag, 29. Januar, um 19 Uhr.

Dass sie eines Tages als Künstlerin im Schwarzwald arbeiten würde, das hätte die 1947 geborene Brigitte Neufeldt anfangs nie gedacht. Durch die Familie kam sie von der Nordseeküste immer weiter in den Süden. Schließlich landete sie vor ein paar Jahren in Monakam. Sie war als Altenpflegerin tätig, bis sie ein Unfall 1993 zum Umdenken zwang. Sie machte das Abitur nach. Und setzte den spontan geäußerten Wunsch, danach Kunst studieren zu wollen, in die Tat um: an der Hochschule für Bildende Kunst in Saarbrücken. »Jeder sagt, lebe deinen Traum. Ich leb's«, stellt sie kurz und bündig fest. Sie klagt nicht über Schwierigkeiten eines Studiums im fortgeschrittenen Alter, sondern schwärmt von der tollen Atmosphäre unter den jungen Leuten und erzählt voller Temperament, wie sie die Professoren von ihren Ideen überzeugte.

Schon von Anfang an sah sie in Computer und Internet neue Möglichkeiten, setzte nach und nach immer mehr digitale Arbeitstechniken für ihre Werke ein. Angezogen von Architektur und Räumen, machte sie die von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärte Völklinger Hütte zum bevorzugten Fotomotiv. Die Bilder des ehemaligen Stahlwerks setzte sie zu ihrer ersten interaktiven CD zusammen. Diese Diplomarbeit konnte sie 2001 mit ihren Kommilitonen sogar in einem Museum in Südkorea zeigen.

Längst hat sie den Umgang mit der Videokunst vertieft, 2003 noch einen Master im Studiengang Multimedia-Autor an der Universität Halle aufgesetzt. Und sich als Ausstellungskuratorin einen Namen gemacht. Schon im Studium von der Frage nach der Rolle der Kunst in der Gesellschaft geprägt, hat sich für Brigitte Neufeldt gerade das Thema Natur herauskristallisiert. Der Sturm Lothar war es, der zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Umwelt und dem Klimawandel führten. Unter dem Motto »Baumwelten – Weltenbäume« präsentierte sie mit einem internationalen Team an Künstlern eine Wanderausstellung. Weitere Projekte rund um diesen Themenkreis folgten. Neue Ideen kommen hinzu: Zusammen mit Künstlern aus Berlin und Karlsruhe will sie multimediale Kunstwerke über die jüdische Malerin Lily Hildebrandt und die neuseeländische Autorin Katherine Mansfield inszenieren.

Verbunden mit Künstlern in vielen Ländern, hat sich das Internet zu ihrem wichtigsten Kommunikationsmittel entwickelt. Netzwerke in alle Welt hat sie von ihrem Atelier in Monakam aus aufgebaut.

Sie hofft, auch den Nordschwarzwald als Standort der Videokunst bekannt zu machen, zwischen den Zentren Karlsruhe und Stuttgart eine Galerie für digitale Kunst zu gründen. Stillstand scheint für Brigitte Neufeldt jedenfalls ein Fremdwort zu sein. Schon schwebt ihr vor, nochmals etwas ganz Neues in Angriff zu nehmen, vielleicht ein Studium in Richtung Informatik oder Programmieren. Da nähme ihre Kunst wohl wieder eine außergewöhnliche Wende.

Weitere Informationen:

Die Ausstellung »Zwei Wege« von Brigitte Neufeldt ist von Freitag, 29. Januar, bis 14. März jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung mit Dieter Wiedemann, Telefon 07084/7266, in der Galerie der Gemeinde im Haus Bühler – Kunst und Geschichte in Schömberg zu zu sehen. Einen Einblick in ihr Schaffen gibt die Künstlerin im Internet unter der Adresse <http://www.atelier-neufeldt.org>

Schwarzwälder Bote -14.01.2010 - aktualisiert am 14.01.2010 18:42